



öffentliche Sitzungsvorlage

Ausschuss für Kultur und Stadttheater am 12.05.2021

Amt: 17 Kulturamt
Verantwortlich: Martin Fink, Leiter Amt 17
Vorlagennummer: 2021/17/216

TOP 2

Sammlungen der Stadt Kempten; Abgabe von Teilen der biologischen Sammlung

1. Kurze Geschichte der naturwissenschaftlichen Sammlungen in Kempten

- 1911: Grundstock für die naturwissenschaftliche Sammlung mit der Schenkung von etwa 1300 Gesteinsproben und Versteinerungen durch Realschulprofessor Dr. Karl August Reiser
- ab 1933: Ergänzung der geologischen Sammlung mit Säugetieren, Vögeln und Insekten durch Studienrat Dr. Franz Müller
- 1975: Wiederöffnung des naturkundlichen Museums im Zumsteinhaus
- 2003: Schließung des Zumsteinhauses.
- bis 2015: Der Heimatverein Kempten übernahm die ehrenamtliche Öffnung des Hauses.
- 2015 bis: 2019 Sanierung des Zumsteinhauses. Zwischenlagerung der Sammlungen an verschiedenen Orten. Die erweiterte Gesteinssammlung von Prof. Scholz ist in der Volkshochschule untergebracht, die mineralogische Sammlung an der Hochschule Kempten und die Sammlung von Karl Reiser wird im neuen Museumsdepot untergebracht werden.

2. Abgabe von Teilen der biologischen Sammlungen

Aktuell hat die Stadt Kempten keine naturwissenschaftlich ausgebildeten Kuratoren oder Restauratoren im Team.

Aus diesem Grund ist es für die künftige, konservatorisch korrekte Aufbewahrung der biologischen Sammlungen besser, sie an ein Naturkundemuseum in Bayern abzugeben. Diese Einrichtungen haben das geschulte Personal, um die Sammlungen zu pflegen sowie zu erhalten und auch wissenschaftlich damit zu arbeiten. Eine Ausleihe von ausstellungsfähigen Exponaten ist immer möglich.

Folgende Sammlungsgruppen sollen abgegeben werden:

- Schaukästen mit Schmetterlingen, Schnecken, Libellen, Zweiflüglern, Hautflüglern, Heuschrecken, Wanzen, Käfern
- Sammlung von Tierschädeln und Südseemuscheln
- ein Moosherbar

Die ausstellungsfähigen Tierpräparate verbleiben in Kempten, da sie für eine künftige

Präsentation in einem Allgäu-Museum verwendet werden können. Auch die geologischen Sammlungen bleiben in Kempten, da sie ein Alleinstellungsmerkmal der Kemptener Sammlungen sind.

Der naturwissenschaftliche Arbeitskreis der Volkshochschule Kempten und die Landesstelle für nichtstaatliche Museen befürworten die Abgabe.

3. Beschlussvorschlag

Die Stadt Kempten beschließt die Abgabe eines Teils der städtischen biologischen Sammlungen an das naturkundliche Museum in Augsburg.